

# Zukunft des Iron Bike Race ist gefährdet

Die 23. Ausführung des Grossanlasses bietet auch dieses Jahr Neuerungen, jedoch nicht nur freiwillige

**Nebst der üblichen Besprechung der verschiedenen Ressorts prägten positive, aber auch unerfreuliche Informationen die Vorbereitungssitzungen der Organisationskomitees Administration und Strecke des Iron Bike Race vom 22. September 2019.**

mm. Auch wenn die meisten Mitglieder des Vereins OK Iron Bike Race Einsiedeln Routiniers in ihren Bereichen sind und sich verdankenswerterweise auch spontan immer wieder neue Gesichter wie Benjamin Müller oder Gian Fuchs für ein Ressort zur Verfügung stellen oder Ehemalige wie Arne Lienert reaktiviert werden können, ist doch die gesamte Organisation nicht vor Überraschungen gefeit.

Einerseits ist der Vorstand stets innovativ, nimmt Ideen von Fahrern und Besuchern des sportlichen Grossanlasses auf und hat auch heuer aufgrund seiner Vorschläge und der Beschlüsse an der Generalversammlung im vergangenen Frühling wieder Neuerungen auf Lager. So wird erstmals die Festwirtschaft ausgegliedert und damit das Angebot der Verpflegung erheblich erweitert. Da gibt es neben den obligaten Würsten und Pommes frites beispielsweise Pizza, Pasta, Kebab oder Chicken Nuggets, was gewiss nicht nur viele Kinderherzen höher schlagen lässt.

Aber auch am traditionellen Helferfest am Freitagabend, 20. September, werden Synergien, respektive Infrastruktur und Unterhaltung, gemeinsam genutzt. So sind natürlich alle am Iron Bike Race Involvierten wie immer zu einem leckeren Nachtessen eingeladen. Anschliessend können sie sich jedoch im Nachbarzelt bei lüpfiger Musik und an der Bar vergnügen, ist doch dieses am Freitagabend ansonsten leerstehende Zelt dann fest in den Händen der Trychlergruppe Edelwys, welche die legendäre «Buu-



Sportler und Organisatoren hoffen auch dieses Jahr auf schönes Bikewetter.

Foto: zvg

chnuschti Party» der «Feierabendbier-Handwerker» feiert.

Andererseits ist der momentane Stand der Anmeldungen im Vergleich zu vorangegangenen Jahren mit über 20 Prozent Rückgang wie an zahlreichen weiteren Veranstaltungen der Bike Marathon Classics nicht sehr erfreulich. Es ist denn nur zu hoffen, dass sich in den nächsten drei Wochen das Herbstwetter von seiner besten Seite zeigen und auch am Einsied-

ler Rennen wie in den vergangenen Jahren die Sonne scheinen wird. Bekanntlich entscheiden sich dann viele Schönwetter-Fahrer noch kurzfristig für eine Teilnahme am Iron Bike Race, was natürlich zu wünschen ist.

## Sündenbock Iron Bike Race

Eine andere Meldung des OK-Präsidenten Thomas Uhr löste bei den anwesenden Mitgliedern der beiden OKs Administration und Stre-

cke hingegen völliges Unverständnis aus. Leider darf der Abschnitt auf der Langdistanz zwischen Unter- und Oberberg wegen des Vetos einiger weniger Landwirte, respektive Strassen- oder Landbesitzer, auf deren Wegen und Wiesen die Strecke in den letzten 22 Jahren durchführte, nicht mehr befahren werden. Ein Stück weit haben sich dies unvernünftige Biker, welche während der Ausfahrten in der Sommersaison die Gatter offen lassen

oder einfach unbedacht Abfall fortwerfen, selber zuzuschreiben. Genau solche Fahrer verärgern auch die engagierten Organisatoren, egal welcher Anlässe, und erschweren, ja verunmöglichen mit ihrem Verhalten, ihrer Unachtsamkeit und ihrer Respektlosigkeit gegenüber Natur und Mitmensch gemeinschafts- und gesundheitsfördernde Veranstaltungen.

Sehr schade ist es, dass nun gerade das Iron Bike Race, dessen Helfer ja jeweils nach dem Rennen den Abfall überall einsammeln gehen, die Leidtragende, sprich der Sündenbock, dieser Situation ist und damit die zukünftige Durchführung des Rennens auf der 101-Kilometer-Strecke oder gar der gesamten Veranstaltung auf Messers Schneide steht.

Dieses Jahr kann zum Glück dank des aktiven und unkomplizierten Engagements der Gemeinde Unterberg und des Entgegenkommens des Kantons als Ausweichvariante von Unterberg bis zur Jessebrücke entlang der Minster gefahren werden. Danach muss aber Oberberg leider auf der Strasse mit dem normalen (Gegen-)Verkehr erreicht werden.

Es wäre doch wirklich traurig, wenn dieser beliebte und grosse jährliche Radsportanlass, welcher der gesamten Region, und dazu zählen auch Unter- und Oberberg, erwiesenermassen wirtschaftlich, gewiss aber auch in Sachen Werbung, einiges bringt und auf so viel Unterstützung und ehrenamtlichen Einsatz von verschiedensten Seiten zählen darf, wegen solcher Stolpersteine aufgegeben werden müsste. An dieser Stelle geht deshalb der Appell an die betreffenden Landbesitzer, sich doch ihre Entscheidung nochmals zu überlegen und über ihren Schatten zu springen. Sie würden der ganzen Region Einsiedeln-Ybrig-Alpthal einen grossen Gefallen tun, viel Goodwill schaffen und des Dankes der Rennteilnehmer, Besucher, Organisatoren und ihrer Mitbürger gewiss sein.

## Veranstaltungen



## Spiel- und Gewinn-Festival im Seewen Markt

**Seewen.** Spielfans aufgepasst: Der Seewen Markt läuft zum grossen Spiel- und Gewinn-Festival. Unter dem Motto «Jackpot» dreht sich vom 2. bis zum 14. September alles ums Gewinnen von tollen Preisen im Wert von total 200'000 Franken. Dabei warten Tausende Sofortgewinne und attraktive Einkaufsgutscheine auf die Gewinner. Die Hauptpreise an den vier Spieltagen sind ein Peugeot Rifter im Wert von 39'750 Franken sowie elf exklusive Traumreisen mit MSC Kreuzfahrten für zwei Personen. Beim Super-Jackpot am 4. September mit Sonia Kälin gibt es von 18 bis 19 Uhr zusätzlich 10 x 100 Franken Coop Geschenkkarten zu gewinnen. Sonia Kälin, die vierfache Schwingerkönigin und Sek-Lehrerin im Schulhaus Brül in Einsiedeln, präsentiert von 18 bis 19 Uhr den Super-Jackpot (siehe Inserat).

## Chinderfiir «de gelbroti Chürbis»

**Einsiedeln.** Am Mittwoch, 4. September, um 9.30 Uhr, ist wieder ökumenische Chinderfiir im reformierten Kirchgemeindehaus Einsiedeln. Eine kurze Feier für alle kleinen Kinder mit ihrem Mami/Papi/Grosi mit dem Herbst-Thema «de gelbroti Chürbis». Alle kleinen Kinder sind eingeladen in diese kurze Feier, in der wir beten, singen, eine spannende Geschichte erleben und ein einfaches Bhalts basteln; nachher geniessen wir zusammen Kaffee und Sirup und dazu «öpis Feins».

## Panzerabwehrwerk Ruostel für Einzelbesucher offen

**Euthal.** Am Samstag, 7. September, stehen die Türen des Panzerabwehrwerks Ruostel bei Euthal für Einzelbesucher offen. Interessierte können von 9 bis 17 Uhr stündlich geführte Rundgänge durch die Anlage geniessen. Nach dem Rundgang ist mit einer kleinen Festwirtschaft mit traditionellen Käseschnitten auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Werk befindet sich auf der Euthaler Seite des Steinbachviadukts und ist auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Bushaltestelle «Alte Festung» befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Werkgruppe Ruostel der Stiftung Schwyzer Festungswerke freut sich auf viele interessierte Besucher.

## Schlafprobleme bei Babys und Kleinkindern

**Einsiedeln.** Vortrag «Schlafprobleme bei Babys und Kleinkindern – wieso etwas so Einfaches so schwierig sein kann.» Für alle interessierten Eltern wird am Freitagabend, 6. September, ein Vortrag zum Thema «Schlafprobleme bei Babys und Kleinkindern – Wieso etwas so Einfaches so schwierig sein kann» durchgeführt. Gesundheitszentrum, 1. Stock, 19.30 bis 21 Uhr. An Schlaf ist manchmal nicht zu denken, sowohl für die Kinder als auch für die Eltern. Im Vortrag nehmen wir uns den gängigsten Schwierigkeiten rund um das Thema Schlaf an und suchen nach Lösungen für Kinder und ihre müden Eltern.

Anmeldungen werden bis drei Tage vor dem jeweiligen Vortrag unter der Telefonnummer 055/418'28'71 oder per E-Mail an erziehungsberatung@spitexeinsiedeln.ch entgegengenommen. Die Kosten betragen 10 Franken pro Person und für Paare 15 Franken. [www.spitexeinsiedeln.ch](http://www.spitexeinsiedeln.ch) – Dienstleistungen – Beratung in Erziehungsfragen.

# Fohlenschau mit Auftritt der Miss Schweiz

**Die Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln lädt am Samstag, 7. September, zur Fohlenschau in die Marstall-Reithalle in Einsiedeln ein.**

fs. In diesem Jahr geborene Fohlen haben am Samstag ihren ersten grossen Auftritt. Experten beurteilen verschiedene Kriterien und geben ihr Urteil in Form von Noten ab. Die Mitglieder der Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln stellen Freiburger- und Warmblutfohlen vor. Den Anfang machen ab 10 Uhr die Freiburgerfohlen. Ab 13 Uhr werden Warmblutfohlen vorgestellt.

Wichtiger Teil der Schau in Einsiedeln ist die Präsentation des Nachwuchses aus den alten Einsiedler

Stutenlinien. Züchter aus der ganzen Schweiz sind eingeladen, ihre Fohlen im Marstall zu zeigen.

## Prämien als Anerkennung

Zur Förderung der Zucht mit Einsiedler Stuten aus den traditionellen Linien wird eine Deckprämie von 1600 Franken ausbezahlt. Für jedes Fohlen aus einer traditionellen Einsiedler Stutenlinie, das an der Fohlenschau in Einsiedeln vorgeführt wird, wird mindestens ein Unkostenbeitrag von 1000 Franken vergütet. Das beste Fohlen aus einer traditionellen Stutenlinie wird mit einem Preis in der Höhe von 5000 Franken ausgezeichnet. Diese Prämien werden von der Stiftung «Erhalt und Förderung der Marstallzucht – Einsiedler Pferde» ausbezahlt.

## Miss Schweiz zu Gast

Um 12.50 Uhr wird die aktuelle Miss Schweiz der Pferde präsentiert. Es ist die dreijährige Levinia K. Sie war im Juli Siegerin der Prämienzuchtstutenschau und stammt aus dem Stall von Xaver Kälin und Kerstin Rhyner in Trachslau.

Zum Rahmenprogramm der Fohlenschau gehört nicht zuletzt die Festwirtschaft, die unter anderem am Mittag mit Einsiedler Hafächabis für das Wohl der Gäste sorgt. «Züchter ohne Fohlen und alle, die Freude an Pferden haben, sind als Zuschauer im Marstall des Klosters Einsiedeln herzlich willkommen», sagt Brigitte Bisig, die Präsidentin der Einsiedler Pferdezuchtgenossenschaft (Inserat folgt).

Fohlenschau Einsiedeln: Samstag, 7. September, ab 10 Uhr, Reithalle Marstall Kloster Einsiedeln.



Fohlen haben am Samstag in Einsiedeln ihren ersten grossen Auftritt.

Foto: zvg



Die besten Schützen (von links): Sieger Philipp Schönbächler, Marina Kälin (2. Rang), Jonas Rohner (3. Rang) und Elena Hilty (4. Rang). Foto: zvg

## Philipp Schönbächler gewinnt das Chilbischiesen

Mit. Mit erfolgreichen Schützenkindern konnte dieses Jahr das Chilbischiesen Horgenberg/Birchli im Schiessstand Willerzell durchgeführt werden. Der Obmann André Kuriger konnte mit seinen Helfern ohne Zwischenfälle das Chilbischiesen durchführen. 42 Kinder mit den Jahrgängen 2003 bis 2009 nahmen am Chilbi-

schiesen teil. Die «Bettler» setzten sich während der Sommerferien ein, damit es einen gefüllten Gabentempel und genug Geld zu verteilen gab. Am besten schoss Philipp Schönbächler mit 92 Punkten, gefolgt von Marina Kälin mit 88 Punkten (2. Rang), Jonas Rohner mit 88 Punkten (3. Rang) und Elena Hilty mit 87 Punkten (4. Rang).